Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 7 (1983)
Heft: 3

Artikel: Musikschule Boswil
Autor: Haltinner, Susanne
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-958599

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

musikschulen stellen sich vor

MUSIKSCHULE BOSWIL

Die Idee einer Musikschule war schon früher gelegentlich im Dorf aufgetaucht, sie nahm aber erst im Sommer 1979 Gestalt an, als sich fünf Boswiler, die von der Notwendigkeit überzeugt waren, die Kinder musikalisch zu fördern, zur Musikschulkommission zusammenfanden. Wir setzten uns vorerst das bescheidene Ziel, eine musikalische Grundschule und einen Jugendchor zu schaffen und auch den Blockflötenunterricht in unsere Musikschule einzubeziehen. Schon im Jahr darauf, d.h. zu Beginn des Schuljahres 1980/81, konnte unsere Musikschule eröffnet werden. Sie umfasste wie vorgesehen eine musikalische Grundschule für alle Erst- und Zweitklässler, den Jugendchor, für den sich 40 Schüler angemeldet hatten, und den Flötenunterricht mit 39 Teilnehmern. Im folgenden Jahr konnten wir sie durch Trompeten-, Klarinetten- und Gitarreunterricht erweitern, dieses Jahr zusätzlich durch Querflötenunterricht. Blockflötenunterricht können unsere Schüler ab 2. Klasse, Trompeten-, Klarinetten-, Gitarreunterricht ab 4. Klasse und Querflöte ab 6. Schuljahr belegen.

An unserem jährlichen Musikschulkonzert, an Zensurfeiern und im Gottesdienst haben die Schüler Gelegenheit zu gemeinsamem Musizieren. Dieses Erlebnis ist für auswärtige Schüler besonders wichtig, da es die Beziehung zum Dorf fördert.

Unser Jugendchor hat es trotz seines kurzen Bestehens schon zu einer gewissen regionalen Berühmtheit gebracht, und er wurde schon mehrere Male zu öffentlichen, ausserschulischen Auftritten engagiert. Sein Muttertagskonzert ist bereits Tradition geworden. Einmal im Jahr verreisen die jungen Sänger für ein Wochenende, das intensivem Ueben und Proben gewidmet ist, miteinander in die Berge.

Unsere Musikschule steht unter dem Patronat der Schulpflege, während für ad-

ministrative und organisatorische Belange die Kommission zuständig ist. In finanzieller Hinsicht gewährt die Gemeinde grosszügige Unterstützung: Die musikalische Grundschule, die in den Stundenplan integriert ist, wird voll von ihr bestritten - schöpferische Anlagen sollen bei jedem Kind gefördert werden -, und der Instrumentalunterricht wird zu einem Drittel von ihr finanziert. Mietinstrumente können den Kindern zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden, da diese durch einen privaten Gönner vorfinanziert wurden.

Wie schwierig es sein kann, hier im aargauischen Freiamt Lehrer zu gewinnen, haben wir kaum ahnen können. Der Grund dafür mag im Umstand liegen, dass unser schönes Bünztal etwas abgelegen und daher wenig bekannt ist. Besondere Mühe bereitete uns die Besetzung der Gitarrelehrstelle, noch hartnäckiger erwies sich die Suche nach einem Querflötenlehrer, die mehr als zwei Jahre dauerte. Neben diesen Hauptschwierigkeiten bereiteten uns auch die unzureichenden Räume erhebliches Kopfzerbrechen, da uns ausser der Aula keine eigentlichen Musikzimmer zur Verfügung stehen. Dies wird sich glücklicherweise ab nächstem Jahr gründlich ändern, da im Obergeschoss unserer neuen Mehrzweckhalle drei nach "musiktechnischen" Gesichtspunkten erbaute Zimmer untergebracht sein werden, von denen jeder Musiklehrer begeistert sein wird. Dadurch werden wir auch die Möglichkeit haben, unser Instrumentenangebot zu erweitern.

Zur Zeit werden an unserer Musikschule 150 Schüler von 9 Musiklehrern betreut, d.h. ein Drittel unserer Schüler belegt entweder Unterricht in einem Instrument oder Chorgesang. Wir freuen uns über das grosse Interesse, das der Musik entgegengebracht wird, und wir schätzen uns glücklich, dass unsere Schüler von ihren Lehrern vorbildlich gefördert werden und dadurch zu einer vertieften Beziehung zur Musik gelangen.

Susanne Haltinner

* * *